

Hamsterfieber.

Das Einhamstern ist einer der dunkelsten Punkte unseres Wirtschaftslebens im Kriege. Der Umfang, in dem es geübt wurde und geübt wird, wirft ein bedenkliches Licht auf die geringe soziale Reife und den Mangel an Pflichtgefühl der Gesamtheit gegenüber — wenn man diesen Mangel nicht als Entschuldigung für den Hamsterer ansehen will, denn für gewöhnlich kommt dem Hamsterer gar nicht zum Bewußtsein, daß sein Tun seine Nebenmenschen schwer schädigt und zur Gefahr für die Gesamtheit werden kann. Möglicherweise bildet sich der Hamsterer auf seine Schläue und Vorsicht noch etwas ein und denkt nicht daran, daß diese Vorsicht kurzfristig ist. So erheitert und ungefährlich der Hamster von Hochsitz z. B. ist, so traurig ist es, wenn das Einbedungsieber übergreift auf knapp gewordene, lebensnotwendige Erzeugnisse, um so mehr, als es Neigung hat, immer als Massenerscheinung aufzutreten. Hier gilt es für jeden, Selbsterziehung genug zu besitzen, vom Hamstern abzustehen und es möglichst zu verhüten; das ist gemeinsames Interesse von uns allen. Wie fühlbar wären unsere Versorgungsnot in den Großstädten erleichtert, wenn alle soziales Empfinden genug besäßen, nicht sinnlos aufzutreten, was für sie erreichbar ist. Wie viele Unruhe erregende und erschwerende behördliche Eingriffe in Handel und Verkehr könnten unterbleiben, wenn der Hamsterer nicht die Vorräte aus dem Marktangebot herausriffe und für sich aufstapelte. Wenn man vornehme Rücksichtnahme auf andere sonst für eine elementare Pflicht des gesellschaftlichen Zusammenlebens hält, so sollte man auch in diesem Punkte Erziehung genug besitzen, nicht für sich mit Beschlag zu belegen, was anderen aus unserer großen Volksgemeinschaft, die vom Krieg und von Nahrungsnoten vielleicht schwer getroffen sind, zusteht. Es ist keine Entschuldigung, daß man diesen Hamster bezahlt — er bleibt trotzdem ein Raub am Gut des Nächsten; denn von unseren Vorräten müssen wir alle leben.

In vielen Geschäften hängen Aufschriften: „Das Gold gehört in die Reichsbank!“ Mindestens ebenso nötig wäre überall eine Aufschrift, die die Käufer auf die Gefahren des Hamsterns hinweist unter der Überschrift:

Wer hamstert, versündigt sich
am Vaterland!